



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 06. bis 12.04.2020

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Montag:

Ministerium verspricht mehr Masken und Verhinderung von Wucher bei Arzneimitteln

Dnronline.su: Das Problem des Mangels an Masken und Desinfektionsmitteln wird in allernächster Zeit gelöst, so der Minister für Steuern und Abgaben der DVR, Jewgenij Lawrenow. In den Apotheken sind die Preise einiger Arzneimittelpreparate gestiegen.

„Wir haben heute bestimmte Schwierigkeiten dadurch, dass die Russische Föderation die Ausfuhr von Desinfektionsmitteln, Stoffen zu ihrer Herstellung und von persönlicher Schutzausrüstung aus ihrem Territorium begrenzt oder verboten hat. Wir sind auf der Suche nach Lösungen für diese Probleme.“

Das Ministerium für Industrie und Handel hat die Produktion von persönlicher Schutzausrüstung, speziell von Masken, in einheimischen Betrieben organisiert. Zurzeit werden alle möglichen Maßnahmen zur Erhöhung der Produktionskapazitäten ergriffen, das Preisniveau wird kontrolliert. Was die Arzneimittel betrifft, so sind die Lieferungen aus Russland in die Republik NICHT eingestellt worden. Leider verteuern sich einige Präparate durch den wegen der schwierigen Situation steigenden Wechselkurs. (welcher? - A. d. Übers.) Nichtsdestoweniger wird die Bepreisung kontrolliert, sie ist durch eine Anordnung der Regierung vorgegeben; Private Apotheken werden bezüglich ihrer Preise und deren Begründetheit überwacht“, sagte Jewgenij Lawrenow. Das Ministerium für Steuern und Abgaben der DVR hat eine Hotline eingerichtet, an die überhöhte Preise für Lebensmittel, besonders wichtige Non-Food-Waren und Arzneimittel gemeldet werden müssen.

Donnerstag:

Weniger Arbeitsunfälle

Dan-news.info: In den ersten drei Monaten 2020 hat es in der DVR 101 Arbeitsunfälle gegeben. Das sind fast 30% weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, so der Pressedienst des Staatlichen Bergbau- und Technischen Aufsichtskomitees der DVR.

Der Gesprächspartner unserer Agentur fügte hinzu, dass vier davon tödlichen Ausgang hatten, im ersten Quartal 2019 waren das fünf.

Wie der Vorsitzende des Komitees, Jurij Laworko, heute berichtete, ist das Niveau der Arbeitsunfälle in den Betrieben im Allgemeinen im 20% zurückgegangen.

Die Aufsichtsbehörde hat seit Beginn 2020 Strafen von über ₴ 700.000 (€ 8666) für Verstöße gegen

den gesetzlichen Arbeitsschutz verhängt.

Vorübergehende Mietbefreiung für Unternehmen

Dan-news.info: Möglicherweise werden die Mietzahlungen für Geschäftsräume für die Zeit des Kampfes gegen das Corona-Virus ausgesetzt. Das berichtete Staatspräsident Denis Puschilin bei einer Videokonferenz des operativen Stabes ›Sdorówoje Dwishénije‹ (gesunde Bewegung) der Massenorganisation ›Donèzkaja Respúblika‹ auf seiner offiziellen Website.

„[...] Dabei würden die Verluste der Eigentümer durch den Staat kompensiert, zum Beispiel durch Steuersenkungen. Diese Variante steht schon kurz vor der Vollendung. Und jetzt bemühen wir uns um die Geschäfte, Cafés, Restaurants und so weiter, die sich auf gemieteten Flächen befinden“, sagte Puschilin. Nach dem am 14. März in Kraft gesetzten Regime dürfen gastronomische Einrichtungen nur bis 18.00 Uhr geöffnet sein.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/11/dan-news.info-2018-11-19_08-48-42_586882-dsc_0867.jpg

Freitag:

Finanzbehörden auch in der LVR wegen Corona aktiv

Lug-info.com: Wie die Pressesekretärin des Staatlichen Komitees für Steuern und Abgaben der Lugansker Volksrepublik, Galina Gorobzowa, mitteilte, brauchen Unternehmer, deren Firmen durch das Corona-Virus zum Stillstand gekommen sind, nur noch die Hälfte des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung (ECB) zu bezahlen.

[...] In der LVR gibt es sieben gemeldete Fälle einer Infektion.

Die Außerordentliche sanitär- und antiepidemische Regierungskommission hat zur Verlangsamung des Ausbreitung des Virus eine Reihe von Maßnahmen getroffen: die Schließung von gastronomischen Einrichtungen, den Übergang bei Bildungseinrichtungen seit dem 30. März zu einer Art Fernstudium, die Aussetzung der Freifahrt für spezielle Begünstigte im ÖPNV und die Schließung von Nicht-Lebensmittel-Geschäften. [...]